Click here to see the new Web version.

Glück Auf! Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten vier Wochen sind schnell vergangen. Ich hoffe, Sie hatten einen erfolgreichen und schönen Februar. Politisch gesehen war der letzte Monat sehr ereignisreich. Für mich dabei besonders wichtig: Die Arbeit in meinem Wahlkreis kann wieder beginnen. Ich freue mich, Ende März mein Bürgerbüro in Schwarzenberg wieder offiziell eröffnen zu können. Ich lade Sie herzlich dazu ein. Die Eröffnung findet am Freitag, den 27. März, um 16:30 Uhr statt (Vorstadt 12, 08340 Schwarzenberg).

Zu Gast ist die sächsische Sozialministerin Petra Köpping (SPD). Mit der ich in den nächsten Jahren, insbesondere als Sprecherin für Soziales der SPD-Landtagsfraktion, viel zusammenarbeiten werde. Darauf freue ich mich als Krankenschwester sehr, denn gerade im Gesundheits- und Pflegebereich ist immens viel zu tun. Bis zur Eröffnungsfeier bin ich wieder viel im Erzgebirge unterwegs und treffe mich mit den Bürgerinnen und Bürgern in meinem Wahlkreis. Für die SPD war der letzte Monat auch in Berlin turbulent, schließlich wurde eine zentrale sozialpolitische Weichenstellung gelegt. Das Kabinett in Berlin hat die Grundrente verabschiedet. Die Lebensleistung von sehr vielen Menschen im Osten - vor allem Frauen - wird damit endlich anerkannt.

Doch leider kann ich meinen Newsletter nicht nur mit positiven Worten einleiten. Ich denke dabei an Hanau. Hass und Rassismus dürfen nicht unwidersprochen bleiben. Wir müssen Gegenhalten.

DIE GRUNDRENTE KOMMT

Mit einem besseren Thema kann man einen Newsletter eigentlich garnicht beginnen: Die Grundrente kommt. Endlich! Das Kabinett hat sich darauf verständigt. Die Grundrente bedeutet: Endlich mehr Respekt für die Leistungsträgerinnen und Leistungsträger unserer Gesellschaft. Gerade bei uns in Ostdeutschland ist die Einführung der Grundrente ein wichtiger sozialdemokratischer Meilenstein. Im Osten haben viele Menschen besonders lange gearbeitet, haben aber wegen

niedriger Löhne und gebrochener Erwerbsbiografien oft deutlich geringere Rentenansprüche. Es wird dabei keine bevormundende Bedürftigkeitsprüfung geben, das war uns besonders wichtig. Denn es geht um die Anerkennung von Lebensleistungen. Wer ein Leben lang gearbeitet hat, soll nicht gezwungen werden, sich vor dem Sozialamt zu erklären. Damit erhalten jetzt 1,3 Millionen Männer und Frauen Anspruch auf eine armutsfeste Rente, die lange gearbeitet - und/oder Kinder und Angehörige betreut haben. Es ist der Arbeit von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil zu verdanken, dass die Grundrente kommen wird.

DIE BÜRGERVERSICHERUNG

Die Mühlen mahlen leider sehr langsam und dennoch ist es eigentlich offenkundig, dass wir beim Thema Krankenversicherung endlich neue Wege gehen müssen. Ich bin davon überzeugt, dass wir eine Krankenversicherung brauchen, in die alle einzahlen und durch die alle die notwendigen medizinischen Leistungen bekommen. Seit langem schon fordert die SPD eine Bürgerversicherung. Würden auch privat Versicherte in die gesetzliche Krankenversicherung einzahlen, sinken dort die Beiträge deutlich. Das macht eine solidarische Gemeinschaft aus.

FRAUEN IN DER POLITIK

„Warum gibt es immer noch so wenige Frauen in der Politik?" hat Spiegelautor Torsten Körner in der Bonner „Männer-Republik" gefragt und nach Antworten gesucht. In seinem Artikel erklärt er, wie hartnäckig sich Ressentiments gegen Frauen halten. Sehr lesenswert und auch irgendwie bezeichnend. Auch im 21. Jahrhundert diskutieren wir leider noch immer über die Gleichstellung von Mann und Frau - gerade im politischen Betrieb. Fest steht dabei für mich: Jede kann theoretisch alles sein. Die Frau muss es nur wollen und das Ziel vor Augen haben. Nicht immer bequem oder leicht, oft mühsam und an Grenzen bringend, mit vielen Hindernissen im Weg. Ich bin es nicht leid, dafür

Schritt für Schritt zu tun und wünsche mir mehr starken Frauen an meiner Seite. Das macht es einfacher und mich glücklich.

Hier der Link zum Artikel: SPIEGEL

FORTBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE

Ohne Ehrenamt könnten viele Angebote, die hier im Erzgebirge vorhanden sind, nicht existieren. Deswegen ist es mir ein Anliegen, das Ehrenamt zu fördern. Fast jeder vierte Ehrenamtliche gibt in Umfragen an, dass für sein ehrenamtliches Engagement entsprechende Aus- und Weiterbildungen notwendig sind. Auf diese Nachfrage reagiert das SPD geführte Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt mit der Förderung eines sachsenweiten kostenlosen, wohnortnahen und praxisorientierten Fortbildungsprogramms für engagierte Bürgerinnen und Bürger im Freistaat.

Weitere Informationen dazu finden Sie hier: LINK

FAMILIENERHOLUNG

Unbeschwerte Urlaubstage mit der Familie zu genießen, ist für einige Familien in Sachsen leider keine Selbstverständlichkeit. Vor allem Alleinerziehenden, einkommensschwachen oder kinderreichen Familien fehlen dazu oft die finanziellen Mittel. Diese Familien können einen Antrag auf Familienerholung stellen: Dieser muss rechtzeitig vor den Ferien gestellt werden. Der Zuschuss beträgt 9 Euro pro Familienmitglied und Tag. Die Gewährung hängt von der Höhe des Einkommens ab. Ich unterstütze gerne bei der Beantragung. Schreiben Sie mir zur Terminvereinbarung oder für mehr Infos ein E-Mail oder rufen Sie gerne in meinem Büro an.

UNTERWEGS IM WAHLKREIS

Wie läuft eigentlich so ein typischer Tag im Wahlkreis? Nun er ist von oben bis unten mit Terminen gefüllt. Hier einmal am Beispiel des 7.

Februars. Der Tag begann am Morgen mit einem Bürgermeistergespräch in meiner Heimatgemeinde Breitenbrunn. Anschließend ging es im Bürgerbüro weiter. Postmappe durchsehen, Bürgeranliegen bearbeiten, kommende Termine durchgehen.

Am Mittag lud meine AWO Erzgebirge GmbH zum Neujahrsempfang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Schwarzenberger Oberbürgermeisterin Heidrun Hiemer als Ehrengast. Inhaltlich sprachen wir über Fakten, Zahlen, Planungen und Visionen für die AWO. 304 Mitarbeiter (2012 waren es noch 220) und zahlreiche zufriedene Partner - wie die Große Kreisstadt Schwarzenberg - sind die Bilanz der Arbeit unserer engagierten Mitarbeiter innen und Mitarbeiter. Großartig! Später ging es weiter in Antonsthal. Dort wurde der „Silberwäsche“- ein Fördermittelbescheid für LEADER Mittel übergeben (100% Förderung). Ende des Jahres sollen hier die Sanierungsmaßnahmen des fast 200 Jahre alten Gebäudes abgeschlossen sein.

30 JAHRE SPD IM OBEREN ERZGEBIRGE

Am 16. Februar 1990 wurden die Grundsteine der obererzgebirgischen SPD im Frohnauer Hammer in Annaberg-Buchholz gelegt. Die obererzgebirgische SPD umfasste damals die Ortsvereine der alten Landkreise Annaberg, Marienberg und Zschopau. Die Wahlveranstaltung erfolgte auf Delegiertenbasis. Es waren Delegierte aus 14 neugegründeten Ortsvereinen anwesend. Es wurde der gesamte Parteivorstand gewählt, einschließlich der Kandidaten für die damalige Volkskammer. Als Vorsitzende macht es mich unglaublich stolz auf diese Tradition zurückzublicken. Unter anderem wurde damals meine Vorgängerin und spätere Landtagsabgeordnete Gisela Schwarz in den Vorstand gewählt. Auch Dieter Lang aus Jahnsbach, Jahre später Unterbezirksgeschäftsführer, war von Beginn an dabei. Er wurde Beisitzer. Dieter Lang und Gisela Schwarz haben wir noch heute vieles zu verdanken.

NEUJAHRSEMPFANG DER SPD

CHEMNITZ

Zum Neujahrsempfang der SPD Chemnitz war als Hauptrednerin Christine Lambrecht, Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz, eingeladen. Sie gab einen Einblick in ihren Gesetzesentwurf zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Hasskriminalität, vor allem im Internet. Auch mir ist das Thema leider nicht fremd. Die Anfeindungen, gerade im Netz, nehmen zu. Die Bekämpfung von Hasskriminalität ist enorm wichtiges Thema. Es ist muss uns allen ein Hauptanliegen sein, unsere Demokratie zu schützen. Denn aus Worten werden auch Taten.

Beim Gedanken an die Tat in Hanau stockt mir immer noch der Atem. So viele Menschen wurden gewaltsam aus dem Leben gerissen. Aus Worten, wurden Taten. Einfach nur unfassbar: Ich bin in Gedanken bei den Opfern und ihren Angehörigen.

WICHTIGE TERMINE IM MÄRZ:

06.03. 22. Verleihung des Frauenpreises der SPD-Fraktion
07.03. 30. Jahreshauptversammlung der Kleingärtner Aue
08.03. Internationaler Frauentag
14.03. Palliativtag in Erlabrunn
27.03. Neueröffnung meines Bürgerbüros in Schwarzenberg

Über Anmerkungen zu meinem Newsletter oder Fragen zu meiner Arbeit in Dresden oder im Erzgebirge freue ich mich.

Fragen? Dann schreiben Sie mir gerne eine Mail (buero@simone-lang-spd.de) oder besuchen sie mich auf meiner Homepage (www.simone-lang-spd.de).

Informationen zur Arbeit der SPD-Landtagsfraktion finden Sie hier: https://www.spd-fraktion-sachsen.de

Bis dahin. Glück Auf!

Ihre Simone Lang, MdL

Newsletter 02/2020

IMPRESSUM

Bürgerbüro Simone Lang, MdL
Adam-Ries-Str. 16
09456 Annaberg-Buchholz
Newsletter hier abbestellen